



MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 16. August 2022

Reanimations-Training auf dem Marktplatz +++ Wettbewerb für kreative Gruppen

1.000 Euro für überzeugende Lebensretter*innen

Der gemeinnützige Verein Land| Rettung M-V und die Unimedizin Greifswald werben für Laien-Reanimation. Dazu schulen sie die Bevölkerung auf dem Marktplatz und loben einen Wettbewerb aus. 1.000 Euro winken der kreativsten Gruppe. Der Aktionstag findet am Samstag, 3. September, ab 11 Uhr auf dem Greifswalder Marktplatz statt.

Schulklassen und Musikgruppen, Sportvereine, Freundeskreise und alle anderen Gruppen können bis zu 1.000 Euro gewinnen. Dazu müssen sie gemeinsam auf dem Greifswalder Marktplatz erscheinen und einfallsreich für Laien-Reanimation werben. Mediziner*innen sprechen von Laien-Reanimation, wenn bei einer Person mit Herz-Kreislauf-Stillstand bereits vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes eine Herzdruckmassage durchgeführt wird. Daher gehört selbstverständlich zum Wettbewerb mit dazu, dass alle teilnehmenden Gruppenmitglieder diese lebensrettende Maßnahme an Übungsmodellen trainieren. Auch die Zuschauer*innen sind herzlich eingeladen, die Herzdruckmassage unter Anleitung von Mediziner*innen zu üben.

Für den Hauptpreis muss eine Gruppe als solche erkennbar sein und aus mindestens 20 Personen bestehen. Der zweite Platz ist mit 600 Euro dotiert; für diesen braucht die Gruppe nur 15 Mitglieder zu haben. Gruppen mit mindestens 10 Personen können sich um den dritten Preis bewerben, der ihnen 300 Euro beschert. Für alle Gruppen gilt: Die Teilnehmenden müssen gemeinsam auf der Bühne in höchstens einer Minute eindrucksvoll darstellen, warum Laien-Reanimation wichtig ist. Dabei müssen sie durch irgendein deutlich sichtbares, optisches Kennzeichen als zusammengehörend gekennzeichnet sein. Ob die Gruppen eher auf künstlerische Darbietungen oder auf humorvolle Auftritte setzen, ist ihnen selbst überlassen. Die Entscheidung über die Preisvergabe liegt bei der Jury aus Unimedizin und Land| Rettung M-V.

Die Bedeutung ist groß: Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die häufigste Todesursache in Deutschland. Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand wird das Gehirn nicht mehr mit Sauerstoff versorgt. Schon nach wenigen Minuten wird es stark geschädigt. Die Überlebenschancen der Betroffenen hängen daher entscheidend davon ab, ob bereits vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes Wiederbelebensmaßnahmen durch Laien begonnen werden. „Viele Menschen haben bei Notfällen Angst, etwas falsch zu machen“, weiß Prof. Klaus Hahnenkamp aus langjähriger Erfahrung. Der Direktor der Klinik für Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin gehört zum Vorstand des Vereins und versichert: „Der einzige Fehler, den man bei einem Menschen mit Herzstillstand machen kann, ist nichts zu tun!“ Die so genannte Laien-Reanimation ist gerade in einem dünn besiedelten Land wie Mecklenburg-Vorpommern wichtig.

Um Hemmschwellen abzubauen und möglichst vielen Menschen beizubringen, was im Fall des Falles zu tun ist, schult die Unimedizin seit Jahren. Der Aktionstag „Prüfen.Rufen.Drücken.“ auf dem Greifswalder Marktplatz ist längst eine Tradition. Durch den Wettbewerb werden zusätzlich zum Laufpublikum der Innenstadt Vereine, Schulen und weitere Institutionen angesprochen.

Gruppen, die am Wettbewerb teilnehmen wollen, melden sich möglichst bis zum 1. September unter der Mailadresse kommunikation@med.uni-greifswald.de. Natürlich können dort auch Fragen gestellt werden.

Pressesprecher:

Christian Arns

Walther-Rathenau-Straße 46, 17475 Greifswald

+49 3834 - 86 - 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Instagram/Twitter @UMGreifswald